

Z W I N G L I A N A

BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE ZWINGLIS
DER REFORMATION UND DES PROTESTANTISMUS
IN DER SCHWEIZ

HERAUSGEGEBEN VOM ZWINGLIVEREIN

1990 / 2 + 1991 / 1

BAND XVIII / HEFT 4 + 5

Redaktionswechsel

Nach über zehnjähriger Tätigkeit geben Prof. Dr. Rudolf Dellsperger und Dr. Helmut Meyer ihre redaktionelle Verantwortung für die Zwingliana in andere Hände. Der Leser denkt gewöhnlich nicht daran, wie mühsam die Arbeit ist, die zu einem gehaltvollen und sauber gedruckten Heft führt. Die beiden Redaktoren haben geduldig die notwendigen Gespräche und Korrespondenzen mit Autoren, Verlag und Druckerei geführt und äußerst gewissenhaft die Manuskripte zum Druck bereitgestellt. Das Resultat ist eine Sammlung von Beiträgen zur Geschichte der Reformation und des schweizerischen Protestantismus, deren hoher wissenschaftlicher Rang sich etwa darin zeigt, daß sie in der Fachliteratur häufig zitiert werden. Rudolf Dellsperger und Helmut Meyer sei herzlich für ihre große Mühe gedankt, die sie, auch das soll einmal ausgesprochen werden, ehrenamtlich aufgewendet haben. Wir hoffen sehr, daß sie durch ihren Rat und durch eigene Beiträge der Zwingliana verbunden bleiben.

Als Nachfolger konnten Prof. Dr. Alfred Schindler und Dr. Heinzpeter Stucki gewonnen werden, die die bisherigen Leitlinien selbstverständlich fortsetzen werden: Die Literaturbesprechungen werden ihr besonderes Gewicht behalten; sie sollen wie bisher umfassend über den Inhalt der Publikationen orientieren und zu kritischer Auseinandersetzung anregen; dem Aufsatzteil wird ebenfalls nach wie vor sorgfältige Beachtung geschenkt werden, wobei dieser Teil allenfalls wieder vermehrt auch kleinere Beiträge (Miscellen) enthalten könnte. Wichtiger Bestandteil wird auch die «Literatur zur zwinglischen Reformation» bleiben.

Nach der Wahl Alfred Schindlers zum Ordinarius für Kirchengeschichte an die Theologische Fakultät und zum Leiter des Instituts für Schweizerische Reformationsgeschichte (IRG) ist die Heinrich Bullinger-Briefwechsel-Edition

Anfang 1991 wieder ins IRG eingegliedert worden. So sind die Redaktion der *Zwingliana* und die editorischen Arbeiten des IRG in enge Verbindung gebracht, was der inhaltlichen Ausrichtung der Zeitschrift zugute kommen wird: Wie es schon in dieser Nummer geschieht, so wird auch künftig über Editionen berichtet werden, die das IRG, meistens zusammen mit dem Zwingliverein, verantwortet. Es sei deshalb hier zusammenfassend auf die laufenden, teilweise in diesem Heft genauer beschriebenen Projekte hingewiesen: *Zwinglis Exegetica zum Neuen Testament*, Z XV ff. (Dr. Max Lienhard), *Randglossen Zwinglis*, Z XII/II (Prof. Alfred Schindler, PD Dr. Irena Backus, lic. phil. Walter Stricker), *vollständige Wortkonkordanz zu Zwinglis Werken* (Dr. Marianne Wallach-Faller), *Heinrich Bullinger-Briefwechsel*, HBBW V und VI (Dr. Hans Ulrich Bächtold, lic. theol. Rainer Henrich, lic. phil. Kurt Jakob Rüetschi), und *Quellen zur Zürcher Kirchengeschichte 1532–1575* (Dr. Heinzpeter Stucki). Anfang dieses Jahres sind die beiden Bände mit *Zwinglis Werken* des Jahres 1531 und Nachträgen, Z VI/IV und VI/V (Prof. Fritz Büsser), erschienen. Im Frühling wurde ferner der zweite Band von *Bullingers Theologischen Schriften* (HBTS II) ausgeliefert; wie diese Abteilung weitergeführt werden kann, ist im Augenblick noch nicht abzusehen. Zeitlich ungewiß ist auch das Erscheinen des dritten Bandes der *Quellen zur Geschichte der Täufer in der Schweiz*, QGTS III (Dr. Martin Haas).

In der Regel wird die *Zwingliana* in zwei Heften pro Jahr ausgeliefert. Ob sie, u. a. auch aus Kostengründen, künftig als einbändiges Jahrbuch erscheinen wird, steht noch zur Diskussion.

Wir verabschieden uns in Dankbarkeit von der alten Redaktion und wünschen den beiden neuen Redaktoren den nötigen Spürsinn für das, was eine wissenschaftliche Zeitschrift lebendig macht, und eine nie erlahmende Freude an der Arbeit.

Ostern 1991

Für den Zwingliverein Zürich:

Der Präsident: Pfr. Dr. Hans Stickelberger